

SPRINKLE

Smart City Governanceprozesse in kleinen und mittleren Städten

15.12.2015, WU Wien

TU Wien, Department für Raumplanung, Fachbereich Soziologie,
Alexander Hamedinger & Sebastian Raho

Forschungsansatz

- Governance umfasst ein weites Spektrum an Steuerungs- und Koordinationsprozessen- sowie Strukturen
- Governance ergibt sich aus dem Zusammenspiel von AkteurInnen und Institutionen, Akteurskonstellationen sowie Prozessen und Strukturen der Interaktion zwischen diesen AkteurInnen (Mayntz & Scharpf 1995)
- Smart City bedeutet die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sowie der städtischen politisch-administrativen Strukturen und Prozesse
- Möglichkeiten der Einordnung verschiedener Erscheinungsformen von Smart City Governance nach Meijer & Bolivar (2015)
 - Government of a smart city, Smart decision-making, Smart administration, Smart urban collaboration
- Schwerpunkte in der Analyse:
 - Wahrnehmungen der Smart City durch AkteurInnen, Akteurskonstellationen
 - Horizontale Koordination im politisch-administrativen System
 - Beteiligung der Zivilgesellschaft
 - Kooperation mit der Wirtschaft

AkteurInnen und Akteurskonstellationen

- Oft kritische Sicht auf den Begriff Smart City („Modebegriff“), teilweise wird die Smart City als Mittel zur Förderlukrierung betrachtet
- Villach und Leoben: Smart City umfasst technische und soziale Komponenten (Stichwort BürgerInnenbeteiligung); in Amstetten stärkerer Fokus auf die energiebewusste Stadtentwicklung
- Bei allen drei Städten: Stadt als Setzer von strukturellen Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Smart City (Anreize setzen, „Governance“)
- Akteurskonstellationen:
 - In allen drei Städten Dominanz der staatlichen AkteurInnen, mit gleichzeitig starker Verwaltungslastigkeit
 - In Villach starke Kooperationen zwischen bestimmten Verwaltungsabteilungen, der Politik und großen Unternehmen

Horizontale Koordination innerhalb des PAS

Leoben	Amstetten	Villach
<p>projektbezogene, partielle Integration der Smart City, Leitbild als Rahmen für Smart City, „Stabsstelle“ als Schnittstelle, Leoben STELA (thermische, technische Sanierung einer Wohnanlage)</p>	<p>projektbezogene, d.h. partielle Integration der Smart City, Energiebeauftragter und Stadtwerke als Schnittstellen, Amstetten2020+ (langfristige Strategie, Roadmap, Aktionsplan)</p>	<p>strategische Einbindung von Wirtschaft und Zivilgesellschaft, formalisierte interne und externe Steuerung, Energiekoordinationsstelle, Smart City Villach Step I (Energie-Effizienz und Energieproduktion in einem Stadtteil)</p>

Zusammenarbeit mit WirtschaftsakteurInnen

Leoben	Amstetten	Villach
<p>Interaktionen mit großen Betrieben, informelle Kooperation zur Standortentwicklung, projektbezogene Kooperationen, Betriebe als Wissensressource</p>	<p>Projektbezogene Kooperationen, Interaktionen mit wichtigen Betrieben im Themenfeld (Einbindung in 2020+), jedoch öffentliche und private Interessen widersprechen sich tw.: (betriebsinterne Effizienz vs. städtische Einsparungen), relativ geringe Bereitschaft / Möglichkeit von Betrieben Ressourcen in öffentliche Projekte zu investieren.</p>	<p>Relevante WirtschaftsakteurInnen wurden neben anderen AkteurInnen in den Smart City Prozess eingebunden <u>und</u> arbeiten auch selbstständig am Themenfeld bzw. sind in anderen Aktivitäten der Stadt eingebunden, Interessen der Stadt als IKT-Forschungsstandort und Interessen von Betrieben und Intermediären Organisationen stimmen im Wesentlichen überein</p>

Beteiligung der Zivilgesellschaft

Leoben	Amstetten	Villach
<p>Systematische Einbindung im Rahmen des STELA Projektes, Beteiligen als Informieren, Mitentscheiden und Konfliktbewältigung, dennoch gab es keine Anzeichen für eine Einbindung der Bevölkerung auf strategischer, gesamtstädtischer Ebene im Themenfeld</p>	<p>Gezielte Einbindung von Stakeholdern im Rahmen von 2020+, Beteiligen als Informieren</p>	<p>Systematische Einbindung der BewohnerInnen, Bewusstseinsbildungsmaßnahmen, Beteiligung als Mitentscheiden, Energiekoordinatorin als Schnittstelle von Projekt, Politik und Bevölkerung ,Beteiligung hat auf übergeordneter, politischer und gesamtstädtischer Ebene Rückhalt, es gibt zivilgesellschaftliche Organisationen, die selbstständig im Themenfeld aktiv sind und auch in die Prozesse eingebunden sind.</p>

Schlussfolgerungen

- In allen drei Städten ist die Entwicklung und Umsetzung der Smart City von staatlichen AkteurInnen primär gesteuert.
- Leitbetriebe spielen in allen drei Städten eine wichtige Rolle → teilweise fehlt formalisierte, transparente Steuerung und gemeinsame Ziele
- Potential einer umfassenden Bevölkerungsbeteiligung noch nicht ausgeschöpft
- Strukturen und Prozesse für die Integration der Smart City in die Stadtentwicklung in Villach ausgeprägt.

→ Transformativität der städtischen politisch-administrativen Strukturen und Prozessen ist kontextabhängig